

# Pressemitteilung

## Freiwilligenarbeit in den Frühen Hilfen weiter entwickeln

### Nationales Zentrum Frühe Hilfen setzt Konferenzreihe fort

Wiesbaden, 13. November 2017. Freiwillig Engagierte leisten einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Familien. In den Frühen Hilfen gibt es beispielweise Willkommensbesuche, Familienpatenschaften, ehrenamtlich organisierte Elterntreffs, Spiel- und Krabbelgruppen – gestaltet von und mit Freiwilligen.

Qualitätsgesicherte und effektive Freiwilligenarbeit in den Frühen Hilfen benötigt professionelle Begleitung. Außerdem ist es wichtig, dass die Angebote in die örtlichen Netzwerke eingebunden sind. „Qualitätsentwicklung der Freiwilligenarbeit“ ist daher das Thema einer Konferenz, zu der das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) heute nach Wiesbaden eingeladen hat. Über 200 Freiwillige und Professionelle in den Frühen Hilfen aus zahlreichen Kommunen in Deutschland kommen zusammen. Mit der Veranstaltung setzt das NZFH die 2015 erfolgreich begonnene Konferenzreihe „Netzwerkarbeit und Netzwerkkoordination. Netze weben – Brücken bauen“ fort.

**Dr. Heidrun Thaiss**, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), in der das NZFH seinen Sitz hat, betont: „Die Arbeit von Freiwilligen bzw. Ehrenamtlichen ist ein wichtiger Pfeiler in den Frühen Hilfen. Sie werden von den Eltern hoch geschätzt, weil sie Familien mit kleinen Kindern bei der Bewältigung ihres oft anstrengenden Alltags unkompliziert unterstützen“.

„Die Angebote sind weit verbreitet: In drei von vier Kommunen engagieren sich Freiwillige in den Frühen Hilfen. Aus unseren regelmäßigen Befragungen wissen wir, dass sie einen Bedarf an Weiterentwicklung dieser Aufgaben haben. Dem gehen wir mit dieser Konferenz nach“, erläutert **Prof. Dr. Sabine Walper**, Forschungsdirektorin am Deutschen Jugendinstitut (DJI) und Kooperationspartner der BZgA im NZFH.

In Impulsvorträgen und anschließender Diskussion greift die Konferenz drei Aspekte der Freiwilligenarbeit in den Frühen Hilfen auf: Potenziale und geeignete Formate des freiwilligen Engagements, Familienpatenschaften sowie die qualitätsgesicherte Einbindung von Angeboten mit Freiwilligen in die Netzwerke Früher Hilfen. Außerdem zeigen 15 Themeninseln gelungene Praxisbeispiele.

Nationales Zentrum  
Frühe Hilfen  
in der BZgA  
Maarweg 149-161  
50825 Köln

Telefon 0221 8992-0  
Telefax 0221 8992-300  
[www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de)

Träger:



In Kooperation mit:



**Alle Pressemitteilungen der BZgA finden Sie im Internet unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)**

Das **Nationale Zentrum Frühe Hilfen** ist ein Kooperationsprojekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit dem Deutschen Jugendinstitut e. V. und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Es unterstützt seit 2007 die Fachpraxis dabei, familiäre Belastungen und Ressourcen früher zu erkennen, bedarfsgerechte Angebote bereitzustellen und die Vernetzung der unterschiedlichen Berufsgruppen zu fördern. Außerdem koordiniert das NZFH die Bundesinitiative Frühe Hilfen auf Bundesebene.

Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie unter:

<https://www.fruehehilfen.de/bundesinitiative-fruehe-hilfen/transfer/konferenzreihe-netzwerkarbeit/>

Träger:



In Kooperation mit:

